

Mecht i wissn

Vorsänger: Alle:

1. Mecht i wissn, wia da Bau-er, mecht i wissn, wia da
 Bau-er sein Ha-bern an-baut und möcht i wissn, wia da
 Bau-er sein Ha-bern an-baut: Heis-sa huit-scha, heis-sa
 huit-scha baut da Bau-er schen stad und heis-sa huit-scha, heis-sa
 huit-scha baut da Bau-er schen stad.

2. Mecht i wissn ... sein Habern a(b)maht.
Wix wax und wix wax und maht der Bauer schen stad.
3. Mecht wissn ... sein Habern ausdrischt.
Widl wumpum, widl wumpum drischt der Bauer schen stad.
4. Mecht i wissn ... sein Habern vakaft.
Fünf Gulden sechs Kreuzer vakaft der Bauer schen stad.
5. Mecht i wissn ... sei Gödl anbringt.
Glick gluck und glick gluck und trinkt da Bauer schen stad.

Das Lied muss zuerst gut eingelernt werden, bevor es gespielt wird.

Die Kinder stellen sich im Kreis auf, die Hände sind gefasst. Der Kreis bleibt geschlossen bis zum zweiten Liedteil.

Zwei Kinder bilden die Vorsänger. Bei „wissn“ stampfen sie links-rechts auf den Boden auf. Dasselbe machen alle bei „Bauer“. Nun wird auf jeden Takt abwechselnd vor- und zurückgeschwungen; der linke Fuß ist etwas nach vor gegrätscht. Im zweiten Liedteil drehen sich alle aus dem Kreis, gehen frei herum und imitieren die bäuerlichen Tätigkeiten: Säen (mit der Hand ausstreuen), Mähen (mit der Sense), Ausdreschen (mit dem Drischel), Verkaufen (Daumen und Zeigefinger reiben), und schließlich Geld anbringen (Trinken andeutend).

Nach jeder Strophe schließt sich der Kreis wieder, nach der letzten fallen alle „betrunken“ auf den Boden.

Ein burgenländisches Volksliederbuch, S. 156; aus Kemetten
 Die Spielidee von Sepp Gmasz.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union